

Ergebnisprotokoll zum Tag der Lehre 2021 am Fachbereich 12

Ort:	Online als Zoom-Meeting (Plenumsdiskussion und Breakout-Sessions)
Datum:	01.12.2021
Zeit:	09.00 – 11.00 Uhr ab 12.00 Uhr: Angebot der Lehreinheit IP: Sondervorstellung des Kinofilms „Herr Bachmann und seine Klasse“ im Kino City46
Anwesende:	Mitarbeitende: Christoph Fantini, Susanne Peters, Linya Coers, Natascha Korff, Silvia Thünemann, Therese Papperitz, Susanne Michel, Till Rümenapp, Florian Schmidt-Borcherding, Kathrin Schmidt, Lara-Joy Rensen; Studierende: Jill Werner, Finja Tiede, Ramona Pospiech, Fenja Meyer, Joshua Walther
Moderation:	Florian Schmidt-Borcherding
Protokoll:	Kathrin Schmidt

Vorbemerkung: Seit 2014 nutzt der Fachbereich 12 den Tag der Lehre, um Studierenden und Lehrenden in Form einer Round-Table-Diskussion eine Möglichkeit zum Austausch aktueller Anliegen, Fragen und Problemlagen zu bieten. Die Idee in diesem Jahr war, das Qualitätsziel „Professionalisierung“ unter verschiedenen Blickwinkeln zu thematisieren und Möglichkeiten zu geben, jenseits der Diskussionen zur aktuellen pandemiebedingten Lehr-Lern-Situation „nach vorne“ zu schauen und Perspektiven zur gemeinsamen Gestaltung von Lehre und Studium zu eröffnen.

Ablauf des Onlineangebots: Begrüßung und Einführung in die Themengebiete sowie Vorstellung des Film-Angebots, anschließende Aufteilung in Breakout-Session

Thema 1: Professionalisierung im grundständigen und lehramtsbezogenen Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Kennzeichen und Überprüfbarkeit im Qualitätskreislauf des FB 12
(Moderation: Lara-Joy Rensen, Kathrin Schmidt)

Thema 2: Beziehungsorientierung und reflexive (Lehrer:innen-) Persönlichkeit – Räume im Lehramtsstudium?!
(Moderation: Susanne Michel)

Thema 3: Innovationen in der Lehre: Wie können wir die Projektförderlinie „SKILL – Studierendenorientiert | kollaborativ | innovativ Lehren und Lernen an der Universität Bremen“ zur Professionalisierung nutzen?
(Moderation: Florian Schmidt-Borcherding)

Abschlussrunde und Ausblick

Thema 1:

Das Qualitätsziel Professionalisierung beinhaltet in der Kurzbericht-Vorlage der Lehreinheiten¹ die Unterkategorien Forschungs-, Praxis- und Kompetenzorientierung. Diese Kategorien werden wie folgt diskutiert:

- Forschungsorientierung: Hier gilt zu prüfen, ob eine Frage bzgl. der Abbildung des gesamten Forschungszyklus im Lehrangebot bzw. einzelnen Modulen ergänzt werden könnte.
- Praxisorientierung: Es fehlt der für den Professionalisierungsprozess immens wichtige Bereich der Selbstreflexion. Daher sollte in dieser Kategorie die Frage ergänzt werden, ob es Anregungen/Angebote gibt, anhand derer Selbstreflexionsprozesse gefördert oder begleitet werden (ein Bsp. hierfür wäre das Professionalisierungsportfolio im BA GyO). Es wird angeregt, eine solche Frage ggf. in den Standard-Evaluationsbogen der Lehreinheit EBW aufzunehmen. Im Bereich Praxisorientierung könnte zudem danach gefragt werden, ob es in den Modulen/Lehrangeboten generell einen Bezug zur Praxis gibt (der z.B. über die Prüfungsleistung hergestellt wird).
- Kompetenzorientierung: Es wird deutlich, dass diese Kategorie bislang am wenigsten ausdifferenziert ist. Ggf. muss zunächst definiert werden, was im Rahmen des QM unter Kompetenz verstanden wird; eine Aufschlüsselung in die verschiedenen Kompetenzdimensionen und -elemente ist ebenfalls denkbar.

Thema 2:

Das Thema Reflexivität wird auch in dieser Gruppe (und anschließend im Plenum) intensiv diskutiert, insbesondere die Frage nach der konkreten Gestaltung beziehungsorientierter Lehre – die letztendlich nur möglich ist, wenn die Lehrenden offen sind für kritische Selbstreflexion. Daran schließt die Frage an, welche eigenen selbstreflexiven Räume Lehrende eigentlich haben. Ein Beispiel dafür wäre die kollegiale Supervision. Diskutiert wird auch, welche Selbstreflexionsperspektiven/-dimensionen es gibt und wie daran „gearbeitet“ werden kann (z.B. im Rahmen von Trainings zu bspw. Diversity). Des Weiteren wird festgehalten, dass Lehrende für Studierende immer auch eine Vorbildfunktion haben, in der sie authentisch agieren sollen und in der für sie eine besondere Herausforderung bei der Ausgestaltung eines professionellen Nähe-Distanz-Verhältnisses besteht (Stichwort: Antinomien nach Helsper). Die Diskussionsgruppe regt außerdem an, zu diesem Themenkomplex einen Workshop für Lehrende zu initiieren.

Thema 3:

Es wird konstatiert, dass es am Fachbereich 12 bereits viele einzelne Projekte zur Ausgestaltung digitaler Lehre und blended learning Angebote gibt, die zu der Idee des SKILL-Programms passen. Es geht nun darum, diese „verinselten“ Elemente innovativer (digitaler) Lehre zunächst zusammenzuführen und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, z.B. wie sich darin Professionalisierungsaspekte abbilden. Besonders wichtig ist, gemeinsam mit Studierenden daran zu arbeiten. In der Plenumsdiskussion zeigt sich, dass auch im Rahmen von SKILL die Etablierung bzw. Öffnung von Reflexionsräumen denkbar wäre – insbesondere, da in Zeiten (rein) digitaler Lehre die Beziehung zu und Ansprache von Studierenden noch wichtiger geworden zu sein scheinen.

¹ Zur Systematik der Lehreinheitskurzberichte s.a. QM-Konzept des FB 12.